

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

Wien, 1959-02-20

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Erika Mann
Hotel Imperial

Wien, am 20. Februar 1959

Liebwerter Neffenbube,-

"Schnell, eh! die Brandung wiederkehrt...",- und von wem stammt das, mein Herr Abituriente, und aus welchem Gedicht des betreffenden Meisters? Wenn Du es nicht weisst, so darfst Du Dich keinesfalls darauf hinausreden, es heisse in Wahrheit "Rasch" und nicht "Schnell". Habe ich doch im Büchmann nachgelugt, eigens, weil ich des betreffenden Adverbs (oder abverbisierten Adjektivs) nicht völlig sicher war. In jedem Falle, aber: eilens, ehe dieselbe wiederkehrt, haut Sie Dir noch den innigsten Dank hin für Deinen Brief von neulich. Letzterer erfreute lebhaft das Herz der kranken Tante, die übrigens, allen Berechnungen nach, am Mittwoch daheim sein dürfte.

Und so erübrigt sich in hohem Masse jedes weitere Getyppe. Nur, dass Dein Leidensgefährte, der Niki Henning (Sohn von Magnus), nicht weniger stöhnt, als Du, verdient vielleicht der Erwähnung. Mit Hybris angefüllt bis in die Haarwurzeln, hat die Klasse des Erwähnten vor mehr als zwei Wochen schon ihren "Maturanten-Ball" gefeiert, und natürlich konnte es da nicht ausbleiben, dass ich, eigens für diese Occasion, einen 1A Schlager dichtete. Er war - und bleibt!- sehr schön, ward auch von Magno aufs trefflichste unter Musik gesetzt, aber die Buben waren zu faul, das bisschen kinderleichten Textes auswendig zu lernen und so "sangen" sie denn "vom Blatt". Meine Aufregung hatte keine Grenzen, als ich die Schande nachträglich erfuhr.

Adieu, mein Bübchen; bin ein wenig geschwächt, da man mir heute beim Morgengrauen schon wieder ein Viertel Literchen Blut abzapfte, und dies obendrein auf dem dreckigen Korridor des Spittels, welch letzteres weder einen Wartesaal, noch das ~~das~~ geringste Kämmerchen zu Blutabzapfungszwecken sein eigen nennt. Wie recht hatte doch der Herr, der seine beiden Dackelhunde vorsorglich "Schimpf" und "Schande" taufte, damit es ihm jederzeit erlaubt sei, seinem Unmut Luft zu machen, indem er ganz einfach nach seinen Hündchen rief.

Auf beinahe sofort, also!

Und ich bin immer
Dein betagtes auntie

